

Einladung zum Gastvortrag
Dienstag, 11. 12. 2018, 16:15 Uhr im Raum S 113,
Lerchenweg 36, 1. Stock

Philosophisch-historische Fakultät
Departement für Kunst- und
Kulturwissenschaften
Institut für Religionswissenschaft

Olaf Czaja (Universität Leipzig):
Maitreya Verehrung in der Gelug-Schule des
Tibetischen Buddhismus: Religion zwischen Kunst und
Politik

Die Verehrung des zukünftigen Buddha Maitreya ist in Asien weit verbreitet und hat eine lange Tradition. In Tibet wurden ihm jahrhundertlang Gebete gewidmet. Dennoch war der Glaube an den kommenden Buddha nicht nur rein religiös, sondern eng mit der damaligen Politik verflochten. Dies zeigt sich besonders deutlich in der Gelug-Schule des Tibetischen Buddhismus. Die verschiedenen Formen der Anbetung des Maitreya, ihre ideologischen und politischen Grundlagen und die sie begleitenden künstlerischen Entwicklungen von den Anfängen bis Gegenwart, werden in diesem Vortrag kurz vorgestellt.

Zur Person:

Herr Olaf Czaja hat europäische Kunstgeschichte, Indologie, Tibetologie und Mongolistik an den Universitäten in Leipzig, Bonn und Kathmandu studiert. Er schrieb seine Doktorarbeit über die Phagmodrupa-Dynastie, ein Adelshaus und eine religiöse Schulrichtung, die Zentraltibet von der Mitte des 14. Jahrhunderts bis Anfang des 17. Jahrhunderts politisch prägte. Olaf Czaja arbeitet zur tibetischen Geschichte, Kunst und Medizin. In letzter Zeit hat sich vorwiegend kunsthistorischen Themen gewidmet. In seiner letzten Publikation beschäftigte er sich mit einer Sammlung tibetischer Malereien. Gegenwärtig arbeitet er an einer Monographie zur tibetischen Pharmakologie, die er als Habilitation an der École pratique des hautes études (EPHE, Sorbonne) einreichen wird.